

Einladung

Petra Wlasak

Flucht als Chance?

Verändernde Geschlechterrollen von alleinstehenden, alleinerziehenden tschetschenischen Frauen mit anerkanntem Asylstatus in Graz

Dienstag, 6. Mai 2014, 18:30 Uhr

Institut für Wissenschaft und Kunst

Berggasse 17 | 1090 Wien

biografiA – Dokumentationsstelle Frauenforschung (IWK)

Der Vortrag geht anhand von empirischen Fallbeispielen von alleinstehenden, alleinerziehenden tschetschenischen Flüchtlingsfrauen in Graz der Frage nach, inwieweit die spezielle Lebenssituation der betroffenen Frauen eine Möglichkeit zu einem erweiterten Handlungsspielraum außerhalb der traditionellen tschetschenischen Verhaltensvorgaben darstellt.

Um diese Frage beantworten zu können, wird zunächst auf die Wandlung der tschetschenischen Geschlechterordnung im Laufe der von kriegerischen Auseinandersetzungen und Fluchtbewegungen geprägten tschetschenischen Geschichte näher eingegangen und die traditionelle und aktuelle Geschlechterordnung sowie die Situation von Frauen im heutigen Tschetschenien beschrieben. Ebenso wird die Fluchtbewegungen von Tschetschenien nach Österreich dargestellt.

Aufbauend darauf werden Fallbeispiele von vier tschetschenischen, alleinerziehenden Flüchtlingsfrauen aufgezeichnet, deren Lebensrealität und Wertvorstellungen hinsichtlich der Differenz zu traditionellen tschetschenischen Verhaltensvorgaben analysiert wurden, um feststellen zu können, ob deren spezielle Lebenssituation eine Möglichkeit bietet, einen erweiterten Handlungsspielraum zu bekommen und damit ein selbstbestimmtes Leben außerhalb traditioneller Vorgaben zu führen. Als Basis für die Analyse dienten hierfür anonymisierte Caritas-Betreuungsdokumentationen sowie qualitative, leitfadengeführte Interviews mit den Frauen.

Petra Wlasak studierte Politikwissenschaft an der Universität Wien und der Universität Konstanz sowie Gender Studies an der Karl-Franzens-Universität Graz und der Ruhr-Universität Bochum. Sie war als Integrationsbetreuerin für Flüchtlinge und als Projektkoordinatorin für die Caritas der Diözese Graz-Seckau tätig. Derzeit ist Petra Wlasak wissenschaftliche Mitarbeiterin und Erwachsenenbildnerin bei „Peripherie – Institut für praxisorientierte Genderforschung“ in Graz. Ihre Arbeits- und Forschungsschwerpunkte umfassen Asylpolitik, ethnische Minderheiten, Migrations- und Integrationsforschung.

Arbeitskreis

Das Exil von Frauen – historische Perspektive und Gegenwart

Konzept und Organisation: frauenAG der Österreichischen Gesellschaft für Exilforschung (öge) und biografiA – Dokumentationsstelle Frauenforschung (IWK)

Im Arbeitskreis, der sich als Fortsetzung und Intensivierung bisheriger Tagungen und Seminare zum Thema „Frauen im Exil“ versteht, wird nun neuerlich die Frage nach geschichtlichen Kontinuitäten aufgenommen und diskutiert.

